



Abschlussrede Landratspräsident

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Frau Landesstadthalter
Geschätzte Herren Regierungsräte
Geschätzte Damen und Herren und Landräte
Geschätzte Kollegen der Ratsleitung
Geschätzte Frau Ratssekretärin, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Standeskanzlei
Werte Medienvertreter/-innen
Liebe Gäste

Wir dürfen auf uns stolz sein!

Der Urner Landrat hat mich am 18. Juni 2025 zum Landratspräsident des Kanton Uri für das Amtsjahr 2025/2026 gewählt. Jetzt ein gutes Jahr später ist dies bereits wieder Vergangenheit. Ich darf dieses Ehrenamt heute mit einem lachenden aber auch mit einem weinenden Auge abtreten. Darf ich auf viele positiven Momente und wunderschöne Begegnungen in meinem Präsidialjahr zurückblicken. Auch durfte ich unzählige Menschen kennenlernen, die sich tagtäglich in irgendeiner Art und Weise für Uri und unser Land mit viel Herzblut einsetzen. So konnte ich in meiner Agenda in meinem Präsidialjahr 165-mal einen Eintrag verfassen, wo ich als «Termin Landratspräsident» vermerkte. Geografisch war ich unterwegs von Lausanne bis nach Chur und vom Schwarzwald bis nach Rom. Wenn ich das gewusst hätte!

Auch darf ich ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, allen ein grosses Kompliment entrichten und der entsprechende Dank aussprechen, was wir hier miteinander in diesem Saal debattiert und erreicht hatten. Wir dürfen hier, auf unser Ratsbetrieb und unserer Debattenkultur stolz sein. Mit unserer Bescheidenheit, mit unserer Bodenständigkeit in unserem Gebirgs- und Urkanton Uri dürfen wir uns in der ganzen Schweiz immer zeigen lassen. Wo andere Kantone in Verwaltungs- und Regierungshinterzimmern noch lange schmieden und wälzen, haben wir im Kanton Uri schon lange debattiert und entschieden. Das zeichnet uns aus – diese Errungenschaft und Werte müssen bewusst aufrechterhalten.

Vieles ist gelungen oder nicht-, beziehungsweise noch nicht, gelungen.

Es ist vieles gelungen in meinem Präsidialjahr, aber wie es immer ist, gehört zum Erfolg auch ein immer wieder ein gewisser Misserfolg.

Gelungen ist mir unter anderem, dass wir miteinander eine offene, direkte Debattenkultur und freies mitdiskutieren im Landratssaal erreichen konnten. Der Mensch stand praktisch immer über der Sache. Für die einen waren die Diskussionen manchmal zu kurz, für die anderen eher zu lang, Schlussendlich hatten wir aber praktisch immer genügend Zeit um zu debattieren.

Gelungen ist mir, dass ich meine Landratspräsidenten Repräsentationen bis auf 8 mal immer selber wahrnehmen konnte. Meiner armer Landratsvizepräsident durfte mich, ausgerechnet in Realp, einmal bei Temperaturen von -27 Grad vertreten. Herzlichen Dank Herr Vizepräsident.

Gelungen ist mir, dass meine Gewichtszunahme in meiner Präsidialzeit, nach Vorwarnung meiner Ratssekretärin, lediglich 1 kg war, sie sprach da von Beispielen die bis zu 7 Kg gegangen seien. Beweis dafür soll sein, dass ich heute das gleiche Hemd trage wie bei meinem Antritt als Landratspräsident. Danke Frau Ratssekretärin für den Ratsschlag.

Gelungen ist mir, dass unser Landratsbetrieb mindestens einmal Vollzähligkeit hatte bzw. alle anwesend waren. Herzliche Gratulation!

Gelungen ist mir, dass ich 7 neue Landrätinnen und Landräte vereidigen durfte. Das hat hier vermutlich nicht viel mit Gelingen zu tun, aber diese Anzahl ist etwas hoch. Im Sport würde man vermutlich von einem zu grossen Verschleiss sprechen.

Gelungen ist mir, dass ich bei unserer Frau und Herren Regierungsräte, da ich sie nun 2 Jahre im Saal von hinten anschauen durfte, ihre Rückennähte der Anzüge bzw. ihre Hemdkragenhöhen auswendig kenne. Ich freue mich somit, siehe inskünftig in diesem Saal wieder von vorne anschauen zu dürfen.

Nicht gelungen ist mir, dass ich mir vornahm, mit jeder Landrätin bzw. Landrat mal einen Wortwechsel abzuhalten. Verzeihen sie mit dies, denn bei solch einem grossen Wechsel im Landrat stellt dies eine grosse Herausforderung dar.

Nicht gelungen ist mir, dass ich in den Landratssessionen als Landratspräsident einmal einen Stichentscheid hätte geben können.

Noch nicht gelungen ist mir, obwohl dies nicht in direktem Zusammenhange mit meinem politischen Amt stand, dass die 180 Tonnen Holzskulptur, ohne Namen zu nennen, aufgestellt ist und auf den eigenen Beinen steht.

Glauben sie mir, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, dass diese Liste noch lange nicht komplett ist. Aber es ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen, abzuschliessen.

Somit komme ich zum Dank

Vorerst bedanke ich mich bei Ihnen, geschätzte Damen und Herren Landräte, für Ihre gute politische, sachliche Streitkultur, für das Vertrauen und den Respekt der ich in meinem Präsidialjahr erleben durfte.

Herzlicher Dank geht auch an unsere Ratssekretärin Kristin Arnold, der Kommissionssekretärin Erika Zanini, dem Kantonsweibel Erwin Gisler und den Mitarbeitern der Standeskanzlei für ihre fachkompetente Betreuung, Begleitung und Bewirtschaftung vor, während und nach den Sessionen.

Ein grosser Dank auch an die Regierungsbank und in Vertretung an die Kantonsverwaltung, für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den abgetretenen Landammann Christian Arnold, den ich in meinem Amtsjahr teilweise mehr sah als meine Mitarbeiter. Wir nehmen euch als starkes Regierungsgremium wahr. Auch wenn man sich hier im Saal zwischen Landrat und Regierungsrat nicht immer einig ist. Das gehört nämlich dazu - Schliesslich sind wir hier auch euer Aufsichtsorgan.

Der gebührende Dank geht hier an meine Kollegen der Ratsleitung für die kollegiale, politisch losgelöste, sehr gute Zusammenarbeit. Ich kann mich in meinem Präsidialjahr an nicht eine einzige unangenehme Situation erinnern.

Der Dank gehört auch den Medienvertretern, die aus dem Urner Landratssaal stets wohlwollend und sachbezogen kommunizierten. Eine sehr wichtige Instanz im ganzen System, nämlich zwischen Politik und Bevölkerung, zu der man Sorge tragen muss.

Ein Dankeschön gebührt auch unseren Gästen die unsere Landratsdebatte stets hier im Rathaus mitverfolgen.

Ich trete nun als Urner Landratspräsident vom «Bock» ab – Die Urner Politik bleibt für mich aber stets im Herzen!

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Ruedi Cathry

Landratspräsident des Kanton Uri